

Mit dem Dienstrad zur Arbeit

Der Stautenhof in Anrath geht mit örtlichem Geschäft neue Wege.

Anrath. Der Stautenhof will durch den Kauf von Fahrrädern den Mitarbeitern den Aufstieg aufs Rad erleichtern. Seit 2012 besteht für Unternehmen die Möglichkeit, jedem Mitarbeiter ein Dienstrad zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot wird nur von wenigen Firmen wahrgenommen.

Wie funktioniert das? Dem Mitarbeiter wird für das Fahrrad eine Rate vom Bruttogehalt eingehalten. Ähnlich wie bei einem Firmenwagen wird ein Prozent geldwerter Vorteil vom Kaufpreis des Fahrrades in Rechnung gestellt. Nach drei Jahren Laufzeit kann der Mitarbeiter das Fahrrad zum Restwert günstig erwerben. Durch diese Lohnumwandlung besteht die Möglichkeit, 30 bis 40 Prozent des Kaufpreises einzusparen.

Für die Gesundheit etwas tun, und die Umwelt entlasten

Für den Stautenhof wurde die Idee durch die Tatsache interessant, dass einige Mitarbeiter selbst kurze Strecken mit dem Auto zurücklegen. Durch die Möglichkeit des Kaufs von guten Fahrrädern erhofft sich der Bauernhof-Betreiber Lei-



Mit dem Dienstrad zur Arbeit - das können ab nächste Woche die Beschäftigten im Stautenhof in Anrath. Archivfoto: dpa

ders, dass mehr Mitarbeiter etwas für Ihre Gesundheit tun und die Umwelt entlastet wird. Ein weiterer Vorteil liegt bei der Einsparung von Parkplätzen auf dem Hof.

Zusammen mit „Zweirad Wingerath“ wird der Stautenhof am kommenden Montag seinen Mitarbeitern dieses Konzept vorstellen. Fahrräder

der Marken Gazelle und Bata-vus werden gezeigt und die anwesenden Fachleute beantworten alle Fragen rund um die Themen Fahrrad und Fahrradleasing. Mit dem Jürgen Wingerath hat der Stautenhof einen Partner gefunden, der mit Begeisterung dieses Konzept gemeinsam mit dem Hof verwirklichen will.